

IV. ZEICHENERKLÄRUNG

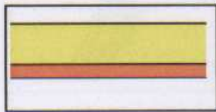
2. FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN:

2.1 GELTUNGSBEREICHE:

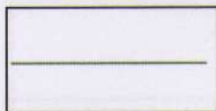
2.11  GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES VON DECKBLATT NR. 8

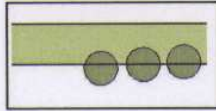
2.12  GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES VON RECHTSKRÄFTIGEN B-PLAN

2.2 VERKEHRSFLÄCHEN UND GRÜNFLÄCHEN:

2.21  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
VORH. BREITE = SCHWARZE ZAHL
NEUE BREITE = ROTE ZAHL


2.22  ENTFÄLLT !

2.23  STRASSEN- UND GRÜNFLÄCHENBEGRENZUNGSLINIEN:
GRENZE ZWISCHEN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN FLÄCHEN

2.24  PRIVATE UND ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN; DIE UNBEDINGT ZU ERHALTEN
ODER NEU ANZULEGEN SIND.

2.24  ENTFÄLLT !

2.3 ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.31  ALLGEMEINES WOHNGBIET: OHNE KENNZEICHNUNG



B – PLAN
STEINÄCKER

DECKBLATT
NR. 8

2.4 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:



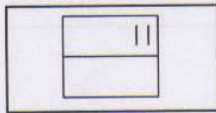
2.41

VORDERE BZW. SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE BAUGRENZE

GRENZE ZWISCHEN DER BEBAUBAREN UND DER NICHT BEBAUBAREN PRIVATEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

BLAU

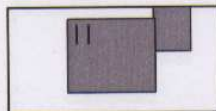
2.42 NEUBAU:



BEI NEUBAU UND BESTAND:

ZULÄSSIG TALSEITS HÖCHSTENS 2 VOLLGESCHOSSE; D.H. HÖCHSTENS UNTER- UND ERDGESCHOSS BZW. ERD- UND 1. OBERGESCHOSS; BEI MEHR ALS 1,50 M GELÄNDEUNTERSCHIED AUF GEBÄUDETIEFE IST EIN HANGHAUS AUSZUFÜHREN = UNTER- UND ERDGESCHOSS. GARAGEN DÜRFEN IM GEBÄUDE INTEGRIERT WERDEN.

BESTAND:

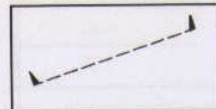


2.431



EINZÄUNUNG DER STELLPLÄTZE ZUR STRASSE HIN NICHT ZULÄSSIG; GARAGEN; ZULÄSSIG TALSEITS! VOLLGESCHOSS MIT ANGABE DER ZUFAHRT UND PRIVATEN STELLPLÄTZE.

2.432

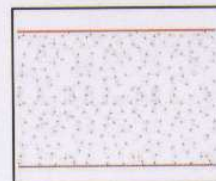


ZUFAHRTSBEREICH ZU DEN BAUGRUNDSTÜCKEN

2.44

ENTFÄLLT !

2.45



ANBAUVERBOTSZONE DER STAATSSTRASSE ST 2326 GEMÄSS Art. 23 BayStrWG TIEFE: 20,00 m

2.46



LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN GEMÄSS ZIFFER 1.66 ERFORDERLICH.

2.47



LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN GEMÄSS ZIFFER 1.67 ERFORDERLICH.

2.5 VERSORGUNGSANLAGEN:

2.51- 2.52

ENTFÄLLT !



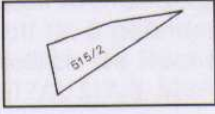
B - PLAN

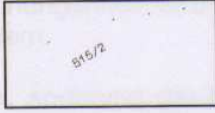
STEINÄCKER

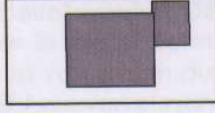
DECKBLATT
NR. 8

3. FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE:

3.1 ENTFÄLLT !

3.2  BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN MIT FLURNUMMER

3.3  BESTEHENDE FLURNUMMER

3.4  VORHANDENE GEBÄUDE

3.5-3.8 ENTFÄLLT !

3.9  BESTEHENDE STAATSSTRASSE 2326



B - PLAN
STEINÄCKER

DECKBLATT
NR. 8

Der Baugrund Steinacker ist bereits komplett bebaut. Als Erhöhungen in anderen
Stufen sind jedoch die Nachweischichten zusammen. Deshalb
sollen in Fallungsbereich die Feststellungen entsprechend überprüft werden. Das
gegenständliche Deckblatt Nr. 8 zum bebauten Gebiet Steinacker berücksichtigt den
geänderten Verlauf der Staatsstraße und die damit verbundene Anbauverbotzone.
Die Feststellungen werden je Fallungsbereich.

Der bestehende Grund hat sich gemäß den Feststellungen des rechtskräftigen
Bebauungsplans entwickelt. Zur Straßenseite ist das abschneidende und
Kunrende Merkmal der bestehenden Durchgangung weitergeführt worden.
Insbesondere der Durchgang bleibt als Feststellung des Bebauungsplans
unverändert.

Alle anderen bestehenden Feststellungen des rechtskräftigen Bebauungsplans
behörden Wahrung ihre Gültigkeit.

Zusammenfassend soll der rechtskräftige Bebauungsplan im Rahmen der
Genehmigungsverfahren zum Deckblatt Nr. 8 im Gemarkungsbereich Steinacker
verändert werden.

1. Änderung der Anbauverbotzone
2. Änderung der Feststellungen
3. Änderung der Feststellung zum Verlauf der Feststellung
4. Änderung der Feststellungen zum Liniennetz